



Der Watzmann (2713 m)

Sicher auf den König der Berchtesgadener Alpen





Offizieller Ausrüster des DAV

Das moderne Familienunternehmen VAUDE steht für hochwertige Bergsport-Ausrüstung und respektvollen Umgang mit der Natur. Als kompetenter Partner im Bereich Bergsport stattet VAUDE die Bundeslehrteams als „Offizieller Ausrüster des DAV“ umfangreich aus.

► **weitere Infos:** vaude.com



Ernährungspartner des DAV

Nüsse, Trockenfrüchte und Knabbermischungen – jeder Bergsteiger weiß um die gesunde Energie, die die leckeren Snacks auf einer Tour geben. Von der gesunden Povernahrung profitiert auch der Deutsche Alpenverein. Schließlich ist Seeberger „Ernährungspartner des DAV“.

► **weitere Infos:** seeberger.de

Herausgeber:

Deutscher Alpenverein e.V.
Von-Kahr-Str. 2-4
80997 München
Tel. 089/140 03-0
Fax: 089/140 03-23
E-Mail: info@alpenverein.de
Internet: www.alpenverein.de

Für den Inhalt verantwortlich: DAV-Ressort Breitenbergsport, Sportentwicklung, Sicherheitsforschung | **Fotos:** www.bodenbender-verlag.de, Rudi Fendt, Hans Herbig | **Karte:** Rolle Kartografie, Holzkirchen | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, München | **Auflage:** 30.000 [04/14] | **Druck:** Kastner & Callwey Medien GmbH, Forstinning | Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

Der Watzmann

Der Watzmann ist mit 2713 Metern der höchste Berg im Berchtesgadener Land. Er liegt im Süden der Gemeinden Berchtesgaden, Schönau und Ramsau und ist das zentrale Bergmassiv im Nationalpark Berchtesgaden. Erstmals bestiegen wurden das Hocheck (2651 m) mit Mittelspitze (2713 m) und die Südspitze (2712 m) in den Jahren 1800 und 1832.

Das Hocheck ist der am einfachsten ersteigbare Watzmanngipfel. Der Watzmanngrat – eine der schönsten und längsten Gratklettereien der Ostalpen – gilt als eigenständige Route und führt sehr anspruchsvoll vom Hocheck über die Mittelspitze zur Südspitze. Die berühmt-berühmte Watzmann-Ostwand ist eine sehr lange klassische Klettertour nur für sehr erfahrene Kletterer.

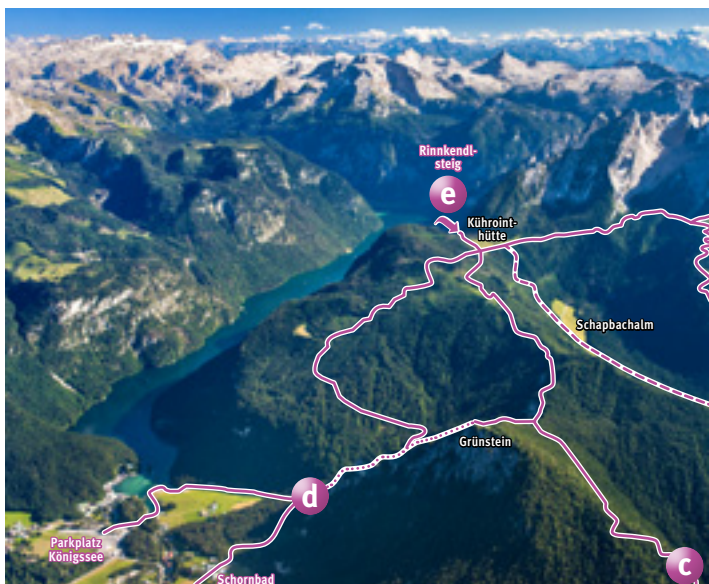
Der Nationalpark Berchtesgaden ist mit Wegen und Unterkunftshütten touristisch gut erschlossen, so dass jedes Jahr tausende Wanderer, Bergsteiger und Erholungssuchende im Gebiet unterwegs sind. Nicht immer sind die Besucher richtig vorbereitet und manche verhalten sich falsch. Dies führt dazu, dass es immer wieder zu Notlagen und Unfällen mit schwierigen Bergrettungseinsätzen kommt.

In dieser Broschüre geben der Deutsche Alpenverein, die Bergwacht Bayern, der Verband Deutscher Berg- und Skiführer und der Nationalpark Berchtesgaden gemeinsam wichtige Informationen über die Haupttrouten und Empfehlungen für eine möglichst sichere Besteigung des „Königs der Berchtesgadener Alpen“.

Drei wesentliche Aussagen können vorab getroffen werden:

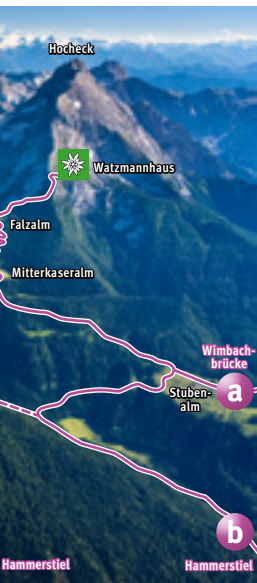
- 1. Es ist zwar voll am Watzmann, aber nur an bestimmten Tagen, zu bestimmten Zeiten und an bestimmten Stellen!*
- 2. Der Berg wird von zahlreichen Bergsteigern stark unterschätzt!*
- 3. Eine gründliche Tourenplanung und Fitness senken das Risiko!*





Bei allen Zustiegen bitte unterhalb des Watzmannhauses ggf. Winterwegschilder beachten!

- a** **Ramsau/Wimbachbrücke – Mitterkaseralm**
 ↑ 1290 HM, ●●●●●●●●●●, 6,8 km, 3½-4 Std.
 Unschwieriger, markierter Weg (AV-Weg Nr. 441). Vom großen Parkplatz (625 m) über den Wimbach und dahinter den Weg rechts aufwärts bis zur Stubenalp. Von hier zur bewirtschafteten Mitterkaseralm. Südlich aufwärts zur malerischen Falzalm. Über steile Almböden und zuletzt einen steilen Hang querend zum Watzmannhaus (1930 m).
- b** **Schönau/Hammerstiel – Schapbach**
 ↑ 1220 HM, ↓ 95 HM, ●●●●●●●●●●, 7,8 km, 3½-4 Std.
 Unschwierige, markierte Wege (AV-Wege Nr. 444/441). Vom Parkplatz Hammerstiel (760 m) auf Forststraße durch Wald in wechselnder Steigung zur Forststraßenkreuzung. Geradeaus weiter auf Fahrweg (AV-Weg Nr. 444) zur Stubenalp. Weiter wie bei Zustieg a).
- c** **Schönau/Hammerstiel – Grünstein – Kühroinzhütte**
 ↑ 1320 HM, ↓ 100 HM, ●●●●●●●●●●, 8,5 km, 4 Std.
 Landschaftlich abwechslungsreiche Wege, die von Hammerstiel zunächst zur bewirtschafteten Grünsteinhütte, von hier leicht ansteigend zur ebenfalls bewirtschafteten Kühroinzhütte führen. Ab hier AV-Weg Nr. 442 bis zum gesicherten Falzsteig und zum üblichen Hüttenanstieg.



Schwierigkeitsbewertungen

Bergwege

- einfach
- mittelschwer
- schwer
- ▲ alpine Route

Klettersteige

- A** leicht
- B** mittel
- C** schwierig

Klettern

- I** geringe Schwierigkeiten
- II** mäßige Schwierigkeiten
(z. B. Drei-Punkt-Haltung erforderlich)
- III** mittlere Schwierigkeiten
(z. B. Zwischensicherungen an exponierten Stellen erforderlich)

d Königssee – Kührointhütte

↑ 1320 HM, ↓ 140 HM, ●●●●●, 9,4 km, 4-4½ Std.

Markierte Wege (AV-Wege Nr. 443/442/441). Vom Großparkplatz in Königssee über die Königsseer Ache und zum Fuß des Grünsteins. Auf Fahrweg an der Klingeralm vorbei zu einer Forststraße aufsteigen. Bald auf AV-Weg Nr. 443 zur Kührointhütte (1420 m). Ab hier AV-Weg Nr. 442 bis zum gesicherten Falzsteig und zum üblichen Hüttenanstieg.

e St. Bartholomä – Rinnkendlsteig

↑ 1380 HM, ↓ 60 HM, ●●●●●●, 8,3 km, 5-5½ Std.

Markierte, teils gesicherte Steiganlage (AV-Wege Nr. 443/442/441). Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und gute Kondition notwendig. Von St. Bartholomä (607 m) in Nordwestrichtung am See entlang. Dann im Mischwald empor. Oberhalb an Drahtseilen und Eisenstiften gesichert aufwärts und nach rechts in den Graben des Rinnkendls. Zuletzt im Wald zu einer Forststraße, die zur Kührointhütte leitet. Weiter wie bei Zustieg c).

Watzmannhaus (1930 m)

DAV-Sektion München, erbaut 1888
Mitte Mai – Mitte Oktober | Tel. 0049/(0)8652/96 42 22,
[Winter-Tel. 0049/(0)8652/97 94 44] | 50 Betten,
162 Matratzenlager | www.davplus.de/watzmannhaus

Watzmannhaus – Hocheck

2

↑ 736 HM, ●●●●●●, 2,2 km, 2-3 Std.

Markierter, hochalpiner Steig, an einer Stelle Drahtseile (AV-Weg Nr. 441). Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind notwendig. Das Hocheck ist der am einfachsten ersteigbare Watzmanngipfel. Vom Watzmannhaus erst wenig steil in Südwestrichtung aufwärts, dann in Kehren auf schrofigem Steig bis unter die Hocheck-Schulter. Ein Steilaufschwung („Hochstieg“) wird an Drahtseilversicherungen überwunden. Danach immer westlich der Gratlinie über Schrofen und Geröll (Steigspur), zuletzt über glatte, unschwierig begehbare Felsen zum Hocheck mit seinen zwei Gipfelkreuzen.

Besonderheiten:

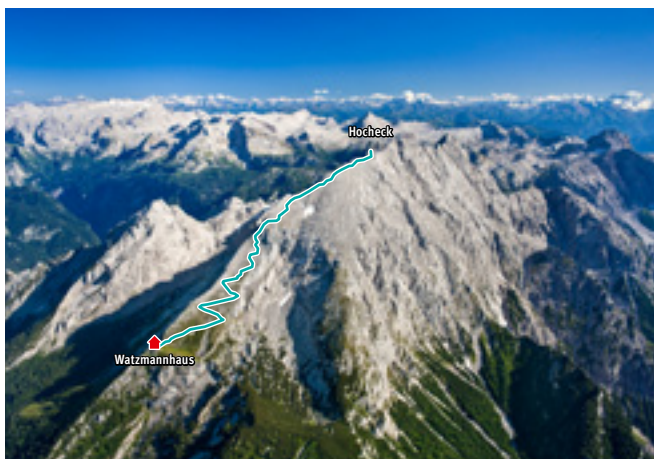
- ▶ Bei drohendem Gewitter oder Schlechtwetter keinesfalls über den exponierten Watzmanngrat weitergehen.
- ▶ Bei Wetterumstürzen auch im Sommer Schnee möglich!

Watzmann-Hocheck-Unterstandshütte (2652 m)

Offene Not-Unterstandshütte.

Keine Übernachtungsmöglichkeit – keine Lager und Decken.

- ▶ Bitte nicht als Toilette oder Abfallplatz nutzen!



Watzmanngrat Überschreitung 3

↑ 1200 HM, ↓ 2500 HM, ▲ ▲ ● ● ● ● ●, 16,3 km, II, B, 10-12 Std.
(bis Wimbachgrieshütte ↑1200 HM, ↓ 1775 HM, 7,8 km)

Markierte, nicht durchgehend versicherte Gratüberschreitung in Absturzgelände, die nur bei bestem Wetter und schnee-/eisfreiem Fels unternommen werden sollte (AV-Weg Nr. 441). Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Klettergewandtheit sind notwendig. Viele Stellen Schwierigkeitsgrad I–II, zahlreiche Sicherungen. Schöne wie anspruchsvolle Unternehmung, die nicht unterschätzt werden darf. Bei Zeitverzug, aufziehendem Schlechtwetter oder Konditionsschwäche bitte an der Mittelspitze umkehren! Von der Südspitze markierter Steilabstieg (AV-Wege Nr. 441/421) zur Wimbachgrieshütte: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Klettergewandtheit, Ausdauer und bis zum letzten Meter Konzentration erforderlich! Längere Passagen im Schwierigkeitsgrad I und gesicherte Stellen.

Besonderheiten:

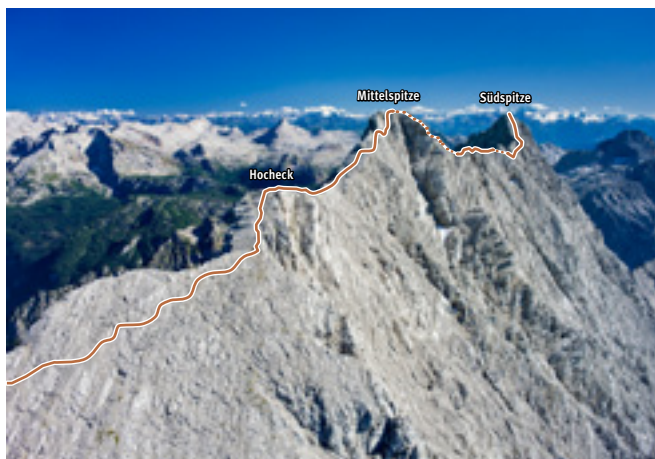
- ▶ Beim Abstieg teilweise erhebliche Steinschlaggefahr.
- ▶ Bei Nebel im Geröll (oder Schnee) des Oberen Schönfelds schwierige Orientierung.
- ▶ Bei drohendem Gewitter oder Schlechtwettereinbruch keinesfalls über den exponierten Watzmanngrat zurückgehen.
- ▶ Kein Klettersteig mit durchgehendem Stahlseil.
- ▶ Auch bei Notlagen nicht in die Westflanke absteigen: Steilabbrüche sind von oben nicht zu erkennen!
- ▶ Kein Mobilfunknetz im Abstieg von der Südspitze!

Wimbachgrieshütte (1327 m)

Naturfreunde Deutschland, Bezirk München, erbaut 1919

Mitte Mai bis Mitte Oktober | Tel. 0049/(0)8657/344

20 Betten, 52 Matratzenlager | www.wimbachgrieshuette.de



Watzmann Ostwand

4

↑ 2150 HM, ↓ 2075 HM, ● ▲ ▲ ▲ ● ●, III, 18,5 km

Die Ostwand des Watzmanns erstreckt sich über 1800 Meter bis zum Gipfel der Südspitze. Damit ist sie die längste durchgehende Felswand der Ostalpen. Seitdem 1881 der Bergführer Johann Grill, genannt „Kederbacher“, die Wand das erste Mal durchstiegen hat, haben hier mehr als 100 Bergsteiger ihr Leben gelassen. Viele Alpinisten unterschätzen die Länge der Wand und die Wegfindung. Weniger Erfahrene sollten sich ohne Staatlich geprüften Bergführer nicht an der Durchsteigung der Ostwand versuchen! ▶ Kontakt: Seite 16

Besonderheiten:

- ▶ Nur bei sehr stabilem Wetter einsteigen. Wegen hartnäckiger Altschneereste sind der Hochsommer und Herbst die beste Zeit.
- ▶ Solides und meist seilfreies Klettern im dritten Grad erforderlich.
- ▶ Keine Zeit im schrofigen unteren Teil verlieren.
- ▶ Nach Regenfällen und starker Taubildung ist der untere Teil bis zur großen Schuttrinne lange nass.
- ▶ Sehr früher Aufbruch nötig: Frühe Anreise und Besichtigung des ersten Teils am Vorabend empfehlenswert.
- ▶ Altschneereste auf den nach außen geneigten Bändern sind bis in den Sommer eine akute Gefahr!
- ▶ Kein Mobilfunknetz im Abstieg von der Südspitze!

Ostwandlager in St. Bartholomä (607 m)

DAV-Sektion Berchtesgaden

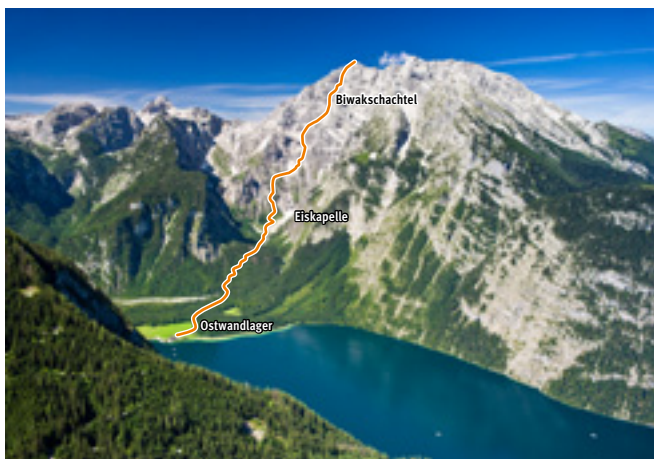
Mitte Juni bis Mitte Oktober | Selbstversorgerhütte für 1 Übernachtung – nur für Ostwandbegeher!

www.dav-berchtesgaden.de

Biwakschachtel Watzmann-Ostwand (2380 m)

Bergwachtbereitschaft Berchtesgaden

Notunterkunft für Ostwandbegeher | 4 Notlager



Informationen

Karten und Führer

- ▶ AV-Karte BY 21, Nationalpark Berchtesgaden, Watzmann, 1:25.000
- ▶ Berchtesgadener Alpen Alpinführer: Alle Routen für Wanderer und Bergsteiger; Bernhard Kühnhauser; Rother Verlag, 2011
- ▶ Watzmann-Ostwand-Führer; Franz Rasp; Rother Verlag, 2007
- ▶ Bergerlebnis Watzmann: Unterwegs im Herzen der Berchtesgadener Alpen: Touren rund um das Watzmannhaus; Flyer; DAV-Sektion München

Alpenvereinswetterbericht und Verhältnisse

- ▶ Tel.: 0049/(0)89/29 50 70
(Tonband, Aktualisierung täglich ca. 16 Uhr)
- ▶ Tel.: 0043/(0)512/29 16 00
(persönliche Beratung, Mo-Fr, 13-18 Uhr)
- ▶ www.alpenverein.de/DAV-Services/Bergwetter
- ▶ www.alpenvereinaktiv.com



alpenvereinaktiv.com

Das Tourenportal
der Alpenvereine

Alpine Auskunft DAV-Sektion Berchtesgaden

- ▶ Tel.: 0049/(0)8652/976 46 15
(Anfang Juni bis Ende September, Mo-Fr, 16-18 Uhr)
- ▶ E-Mail: alpine-auskunft@dav-berchtesgaden.de

Nationalparkzentrum „Haus der Berge“

- ▶ Tel.: 0049/(0)8652/97 90 60-0
- ▶ www.haus-der-berge.bayern.de
- ▶ www.nationalpark-berchtesgaden.bayern.de
Service: Wegezustandsbericht

Königssee-Schiffahrt

- ▶ www.seenschiffahrt.de/koenigssee/

Ausrüstung

Auf Luxus verzichten – nur mitnehmen, was gebraucht wird. Ein zu schwerer Rucksack verdirbt den Spaß an der Tour und stellt ein Sicherheitsrisiko dar!

- ▶ **Ein Erste-Hilfe-Set sollte immer dabei sein!**
Eine praktische Rucksackapotheke gibt es auch beim DAV-Shop: www.dav-shop.de



Checkliste zur Tourenplanung

Ihre Watzmann-Tour ist gut geplant, wenn Sie die folgenden Fragen mit „Ja“ beantworten können:

- Ich habe eine gute Kondition, bin sehr trittsicher und absolut schwindelfrei und habe schon vergleichbare Touren gemacht.
- Ich habe mich über die Tour im AV-Führer, in Karten und/oder im Internet informiert.
- Ich kenne die Schlüsselstellen und habe dafür eine gute Taktik. Zu dieser Taktik gehört auch das Festlegen von Umkehrpunkten.
- Ich habe Alternativen, falls meine Vorstellung nicht der Realität entspricht.
- Die aktuellen Verhältnisse und das Wetter erlauben diese Tour.
- Die Gruppenhierarchie ist klar geregelt. Alle Gruppenmitglieder sind informiert, gesund und fit.
- Ich habe Zeit für mehrere Pausen einkalkuliert.
- Meine Rückkehr wird rechtzeitig sein, so dass Reservezeit bis zum Einbruch der Dunkelheit bleibt.
- Ich habe die passende Ausrüstung dabei.
- Ich habe Angehörige oder Hüttenwirtsleute informiert. (Ändern sich Ihre Pläne unterwegs, müssen Angehörige bzw. Hüttenwirtsleute ebenfalls informiert werden, um unnötige Suchaktionen zu vermeiden.)



Übernachtung auf Watzmannhaus und Wimbachgrieshütte

Die zwei zentralen „Watzmannhütten“ im Nationalpark bieten Schlafplätze an, so dass sich die Touren auf den Watzmann auf zwei oder drei Tagesetappen aufteilen lassen.

Vor allem an Wochenenden und während der Ferienzeiten empfiehlt sich jedoch eine frühzeitige telefonische Reservierung der Schlafplätze bei den Hüttenwirten. Wer seine Tour nicht, nur in einer kleineren Gruppe oder verspätet antreten kann, wird gebeten, vorab die Hüttenwirtsleute über die Änderungen zu informieren.


Persönliches Watzmannrisiko

Die Risikobox veranschaulicht Ihr Risiko bei der geplanten Watzmann-Tour. Dabei werden die drei Faktoren Verhältnisse, Gelände und Mensch miteinander verglichen:

Beurteilen Sie jeden einzelnen Punkt auf der Schulnotenskala von 1 bis 6 und tragen Sie ein Kreuz in die Box ein. (Die Note 1 entspricht dabei der Bewertung „für mich/für uns leicht“ und die Note 6 steht für das „persönliche Limit“.)

Je nach Zusammensetzung der Gruppe beurteilen Sie die einzelnen Punkte für den Leiter, die gesamte Gruppe oder den schwächsten Teilnehmer.

Stellen Sie sich die gemachten Kreuzchen als Gewichtssteine vor. So sehen Sie rasch, wie stabil die gesamte Risikobox auf der Unterlage steht:

 **Box steht stabil auf der Unterlage**
– meist relativ kleines Risiko

 **Box ist fast am Kippen**
– erhöhtes Risiko – Vorsicht!

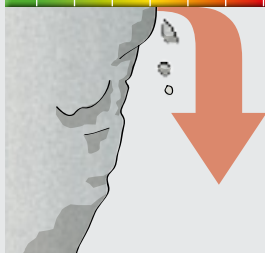
 **Box stürzt ab**
– hohes Risiko, Verzicht empfohlen!

	1	2	3	4	5	6
Gruppe (Größe, Können, Gruppendynamik)						
Ausrüstung						
Wetter						
Verhältnisse						
Schwierigkeit und Absicherung						
Länge (Kraft, Kondition, Zeitbedarf)						
Orientierung/Routenfindung						
Rückzugsmöglichkeiten/Notabstieg						
besondere Gefahren*						

einfach, optimal, mit Reserven

persönliches Limit, schlecht, unklar

* z. B. viele Menschen, wodurch es zu Stau vor Engstellen und Kletterpassagen sowie zu Stein-schlag kommen kann



Quelle: www.sac-cas.ch

Unterwegs: Wege und Wetter

Bei überraschenden Schwierigkeiten oder unüberschaubaren Situationen ist Umsicht gefragt und die Entscheidung zur Umkehr manchmal der „sicherste Weg“.

Unpassierbarkeit von Wegen

Regen oder Schneeregen erschweren das Begehen von Bergwegen, Rutsch- und Sturzgefahr steigen. Bei Wegbeschädigungen, steilen und harten Schneefeldern oder schwierigen Passagen stellt sich die Frage, ob man selbst und auch die Gruppe der Schwierigkeit gewachsen ist. Wie geht es nach der Passage weiter? Kann man auch wieder zurück?

Wetterumschwünge

Dichter Nebel oder **rasch aufziehende Wolken** können die Sicht so verschlechtern, dass die Orientierung erschwert wird und sich das Weiterkommen verzögert.

Tipps:

- ▶ auf dem Weg bleiben und aufmerksam den Markierungen folgen – bei Unsicherheiten zum letzten bekannten Punkt zurückgehen und von dort neu orientieren
- ▶ keinesfalls versuchen, sich „irgendwie durchs Gelände zu schlagen“
- ▶ immer in der Gruppe zusammenbleiben

Aufziehende Gewitter müssen ernst genommen werden, es besteht Lebensgefahr.

Tipps:

- ▶ Gipfel, ausgesetzte Grate, nasse Rinnen, eisengesicherte Steiganlagen verlassen und einzeln stehende Bäume meiden
- ▶ eine kauernde oder sitzende Haltung auf isolierender Unterlage einnehmen
- ▶ Achtung: Höhlen und Grotten sind nur mit genügend Rücken- und Kopffreiheit sowie genügend Abstand von der Außenkante (2 m) sicher.

Auch im Hochsommer sind **Schneefall und eisiger Wind** möglich. Die Kombination von Unterkühlung und Erschöpfung ist gefährlich.

Tipps:

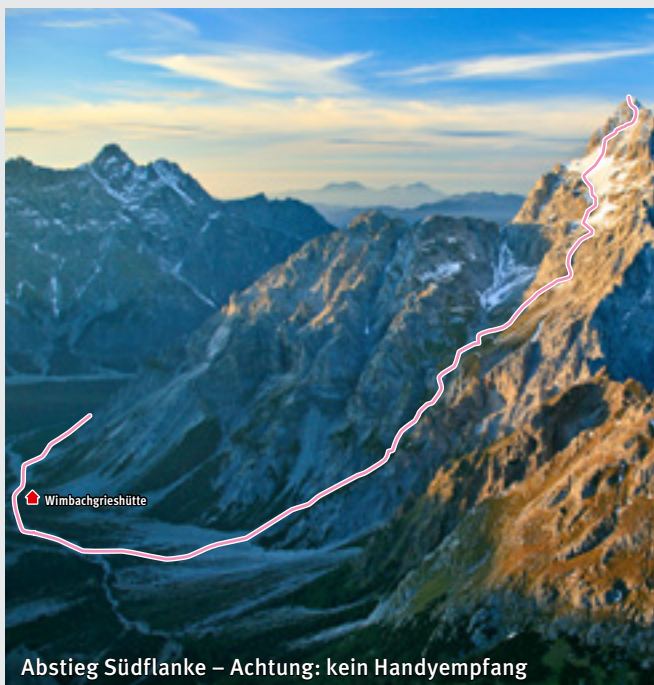
- ▶ Wetterschutz und Wechselkleidung nicht vergessen

Notfall

Trotz guter Vorbereitung und Tourenplanung können unterwegs ein Unfall oder eine Notlage passieren. Dann stehen zunächst die Beurteilung der Situation und die Notfallmeldung an erster Stelle.

Beurteilung der Situation

- ▶ Wo genau ist der Unfall passiert? Wo liegt/sitzt der Verletzte?
Fremd- oder Eigensicherung gegen Absturz!
- ▶ Bestehen objektive Gefahren wie Lawinen oder Steinschlag?
Alle Personen aus dem Gefahrenbereich bringen!
- ▶ Wie ist dieser konkrete Fall einzuschätzen?
Bei einer Knöchelverstauchung hat der Abtransport aus dem Gefahrenbereich eine höhere Priorität als bei einem Herzstillstand!
- ▶ Im Zweifelsfall gilt: Die Sicherheit der Retter steht im Vordergrund!
- ▶ Welche Verletzungen liegen vor?
Eine kurze orientierende Erstuntersuchung ist entscheidend für die Notfallmeldung!



Abstieg Südflanke – Achtung: kein Handyempfang

Notruf

Notruf per Mobiltelefon

112 ist die europaweit gültige Notrufnummer! In Österreich gelangt man mit **140** direkt zur Bergrettung.

Achtung:

Notrufe sind teils nur noch mit aktiver SIM-Karte möglich! Sollte kein Netzempfang möglich sein, Telefon aus- und wieder einschalten. Anstelle der PIN die Euro-Notrufnummer 112 eingeben. Die Nummer wählt sich (sofern möglich) in ein anderes verfügbares Netz ein und setzt den Notruf bei der nächstgelegenen Polizeidienststelle ab.

Nach dem Notruf Mobiltelefon eingeschaltet lassen und nicht mehr telefonieren, um für Rückfragen erreichbar zu sein.

Hinweis: Kein Mobilfunknetz im Abstieg von der Südspitze bis zur Wimbachgrieshütte!



Die fünf „W“ der Alarmierung

- 1. Wo ist der Unfallort?** (ggf. markante Geländepunkte, Höhe und wenn möglich Koordinaten: GPS, Karte)
- 2. Was ist geschehen?**
- 3. Wie viele Verletzte/betroffene Personen?**
- 4. Welche Verletzungen?**
- 5. Warten auf Rückfragen!** (Rückrufnummer)

Auf Nachfragen der Rettungsstelle ruhig und überlegt antworten, bei Unklarheiten nachfragen!

Alpines Notsignal

1. Minute: alle 10 Sekunden ein Signal geben (6 x pro Minute)
2. Minute: Pause
3. Minute: alle 10 Sekunden ein Signal geben (6 x) usw.

Antwort:

- ▶ alle 20 Sekunden ein Signal geben (3 x pro Minute)
- ▶ 1 Minute Pause, usw.

Bergwacht

Seit mehr als 100 Jahren stellen die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Bergwacht Bayern die Rettung von Bergsportlern in den bayerischen Alpen und Mittelgebirgen sicher – an 365 Tagen, rund um die Uhr. Eine hohe Motivation ist Grundvoraussetzung für ihre Tätigkeit: Die Aktiven verlassen zum Einsatz ihren Arbeitsplatz, bilden sich fort und trainieren in ihrer Freizeit.

Weitere Informationen:

Bergwacht Bayern

E-Mail: info@bergwacht-bayern.org

www.bergwacht-bayern.org (Bergwacht und Stiftung)

www.bw-zsa.org (Bergwacht-Zentrum)



Bergwacht Berchtesgaden

Bergrettungswache

www.bergwacht-berchtesgaden.de

Bergwacht Ramsau

Bergrettungswache

www.bergwacht-bayern.org/ramsau

Bergwachtbereitschaften finanzieren ihre Arbeit überwiegend aus Spenden; die Spendenkonten der Bergwachtbereitschaft Berchtesgaden und der Bergwachtbereitschaft Ramsau finden sich auf den genannten Websites.



Hubschrauberrettungen – wie hier am Hocheck: kostspielig und nicht immer möglich

Bergführer

„Sicher auf den Watzmann“ bedeutet auch, mit einem professionellen Partner unterwegs zu sein. Gerade unerfahrene Wanderer und Bergsteiger sollten sich deshalb einem Bergführer anvertrauen. Für Touren auf den Watzmann sind die rund 30 autorisierten und Staatlich geprüften Bergführer prädestiniert, die dem „Bergführerverein Berchtesgaden“ angehören.

Informationen und Tourenangebote:

Bergführerverein Berchtesgaden

Tel.: 0049/(0)8652/978 96 90

E-Mail: info@berchtesgadener-bergfuehrer.de

www.berchtesgadener-bergfuehrer.de



Verband Deutscher Berg- und Skiführer e.V.

Tel.: 0049/(0)8856/936 09 13

E-Mail: info@vdbis.de

www.bergfuehrer-verband.de



Bergführer mit Gast vor Biwakschachtel

Alpine Vereine im Watzmanngebiet

Sektion Berchtesgaden des Deutschen Alpenvereins

Das Arbeitsgebiet der 1875 gegründeten Sektion Berchtesgaden umfasst das Gebiet des Nationalparks rund um den Watzmann. Sie besitzt vier Unterkunftshütten in den Berchtesgadener Alpen. Im Watzmanngebiet betreut die Sektion das Ostwandlager.

Kontakt:

Tel.: 0049/(0)8652/976 46 10

E-Mail: info@dav-berchtesgaden.de

www.dav-berchtesgaden.de



Sektion München des Deutschen Alpenvereins

Die Sektion München war Gründersektion des Deutschen Alpenvereins im Jahr 1869. Aus ihr gingen namhafte Alpinisten hervor, die die Geschichte des Klettersports mitgestaltet haben. Im Watzmanngebiet ist das Watzmannhaus im Besitz der Sektion München.

Kontakt:

Tel.: 0049/(0)89/55 17 00-0

E-Mail: service@alpenverein-muenchen.de

www.davplus.de



NaturFreunde Deutschland, Bezirk München

Die NaturFreunde entstanden aus der Arbeiterbewegung und wurden unter dem Namen Touristenverein „Die Naturfreunde“ 1895 in Wien gegründet. Die NaturFreunde München folgten 1905 als erste Ortsgruppe außerhalb Österreichs. Der Bezirk München besteht heute aus 18 eigenständigen Ortsgruppen mit insgesamt 2200 Mitgliedern.

Kontakt:

Geschäftsstelle München

Tel.: 0049/(0)89/201 57 77

E-Mail: info@naturfreunde-bezirk-muenchen.de



*Mehr Information und Bildergalerien unter
www.alpenverein.de ... Bergsport ... Sicherheit ...
Aktion Sicher auf Weg und Steig*



Nationalpark
Berchtesgaden

Naturerlebnisse zu jeder Jahreszeit – im Nationalpark Berchtesgaden

Natur hat immer Saison – auch im einzigen Alpen-Nationalpark Deutschlands. Die eigenständige Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt steht im Schutzgebiet rund um Watzmann und Königssee natürlich im Vordergrund. Doch damit nicht genug: Besucher sammeln einmalige Erfahrungen in der Wildnis und lernen die großen und kleinen Geheimnisse von Steinadler, Murmeltier und Co. kennen – draußen in der Natur und im Nationalparkzentrum „Haus der Berge“ in Berchtesgaden!

Der Nationalpark und das „Haus der Berge“ bieten Naturerlebnisse zu jeder Jahreszeit – und freuen sich auf Ihren Besuch!

Nationalparkzentrum „Haus der Berge“



Hanielstraße 7
83471 Berchtesgaden
Tel.: 0049(0)8652/97 90 60-0
www.haus-der-berge.bayern.de
www.nationalpark-berchtesgaden.bayern.de

